Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 8 (1882)

Heft: 47

Artikel: Kloster Fährli redivivi!

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-425913

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Militärischer Wericht aus dem Faterland. -(Von Korporal Plaus.)

Das eidgenössische Militardepartement ift so gludlich, ben eidgenössischen Rathen ichon jest eine Gesessvorlage über Unschaffung ber Positionsgeschütze unterbreiten gu tonnen. In bem verhaltnifmäßig furgen Beitraum von gehn Sahren follen gu biefem Bwedt funf Millionen verausgabt werben. 3mar tuchtige, aber ben leitenben Berfonlichkeiten fern ftebenbe Offiziere, wollten in ber Borlage ein etwas zu bedächtiges Borgeben herausfinden. Benn man aber bie leitenden Motive fennt, erhalt man fofort eine guftimmende Unficht. Abgesehen bavon, daß bie Borlage erft in zwei ober brei Jahren hatte eingebracht werben fonnen, ermöglicht eine jährliche Ausgabe von blos Fr. 500,000, biefe Summe fozusagen gang unbemertbar jeweilen auf bem Militarbudget zu ersparen. Wegen einer halben Million Ersparniß wird boch die Armee einigermaßen ichlagfertig bleiben. Sodann tann die Kontrole viel genauer sein, wenn jahrlich blos einige Geschütze abgeliefert werden. Ferner ist fehr michtig, daß man sich bie neuesten Erfindungen ju Nuge machen fann, und in gehn Jahren wird mathematisch sicher mehr erfunden, als in drei Jahren. Erfinder mochte ich barauf aufmertfam machen, daß für uns ber angezeigteste Fortschritt mare, harten Schein ju verschießen; wir haben bavon genug. Unter allen Umftanden muß man es herrn herten: ftein boch anrechnen, daß er ben Endtermin biefer fo wichtigen Unschauungen in felbstlofer Beife über feine Umtsbauer hinausrudte.

Bis die Positionsgeschüte erspart find, muffen die gum Bau ber Feft: ungen nöthigen Militaringenieure, ba wir folche nicht haben, herangebilbet werben, was bis Anno 1893 gerade möglich ift. Man wird zwei fraftige Jungen aus ben Kantonsschülern von Aarau auswählen und biefelben gur Ausbildung nach Baris schiden, von wo der Gine als eidgenöffischer Bauban, ber Undere als Bige-Bauban gurudgutehren hat. Wenn wir Alles fertig haben, werben bann die Frangofen wohl auch bereit fein, ben Revanchefrieg mit Deutschland zu friegen. Nur ichabe, bag bis babin manch' alterer, verbienter Offigier seinen Abschied wird genommen haben follen werden miffen,

Der solothurnische Glaubensretter.

Das rennt fo fruh burch Schnee und Sturme? Dem Läufelfinger Rafer feine 6 fleinen Burme. 3mei Minuten nur liegt's Schulhuus in Sauenftein; Doch der Pfarrer dort tobte: "Das darf nicht fein! Ch' follen bem Reger feine Rinder verreden, Als daß ich fie laß zwischen die Gläubigen fteden!" Fort jaget die Rinder die Schulkommiffion Und gerettet ift die tatholische Religion.

- Beimweß eines Frommen nach der guten alten Zeit. -

Die mar es in ber Schweiz bei uns vorbem mit Butschen und Revoluzzen bequem! Bar man mit ben herren gufrieden nicht mehr, fo ging man in's Beughaus und griff jum Gemehr; man holte Kanonen mit Rriegsgeschrei und stopfte fie muthend mit Bulver und Blei. Da famen von ben Bergen bie fanatisirten Schergen mit Flinten und Sabel und miftlicher Gabel und hochbenedeiten, vor Augeln gefeiten Jungfrau : Stapuliren. Die Feinde attaquiren, wie mar bas icon! Gie luben bie Gewehre gur größern Chre mit bläulichen Bohnen und Niemand zu schonen, war ihre Parole. Bom Ropf bis zur Sohle mar Jeber ein helb. Gie brannten und sengten und würgten und hängten mit Retten und Striden, ben Beift zu erdruden ber neueren Zeit. Mit Sensen und Rarften erschlug man die Erften ber bos raditalen Religionstannibalen. Wie herrlich war es in Lugern vorbem jur Zeit ber Freischaarenbanditen bequem! Wie haben wir fie bamals ju Baaren zum Teufel gejagt bie freien Schaaren; man fonnte wie Maienkafer fie spießen und fie wie Spaten von Baumen schießen. Und die nicht gehangen, die man nur gefangen, die hat man im Tempel zum ew'gen Exempel freisinniger Rotten mit Suppe und Schotten, mit Brob und mit Baffer, bie ebebem Praffer, gelehrt einmal beten in Mengften und Nothen. Soch iebe Siegwart! Im Ballis war Meier ber Glaubensbefreier. "Bir baben in Rosen!" sprach zu den Gottlosen der blutige Mann. Und ach! wie war's auch ehebem im schönen Freiburg so bequem! Wie haben bort bie Jesuiten für's mahre Seelenheil geftritten. Wenn Jen and nicht gufrieben mar, fo fagte er's nur bem Carrard, ber öffnete bas Arfenal, nahm alles Rriegsmaterial, lub die Ranonen mit blauen Bohnen und die Freibenter trieb er zum henter. In Reuchatel mar's ehebem mit Revoluzzen auch bequem. Die Breußischgefinnten mit Bundnadelflinten tamen mit ihren Schergen von ben Bergen und schrieen gleich: Nous verrons! Dann fam ber Monsieur Meuron mit bem Dolch im Gemande; aber ber Dengler fclug ihn leiber in

Seit 48 geht's unterm Sund; wir muffen uns fügen bem Schweiger= bund. So oft wir waren jum Butschen bereit, so hat's uns auf die Flinte geschneit. Die Morgensternen bleiben in ben Rasernen; bas ift miserabel. Und die miftliche Gabel und der dreschliche Flegel find nicht mehr Norm und Regel. Wir muffen uns mit Spigbuben balgen und haben nirgends mehr einen Galgen und tein Rad, bas ift fcab! Und weil wir bas nicht mehr haben, fliegen nuplos berum die Raben. Es fließt fein Tropflein Blut, bas bringt mich in Buth. Reine Bere im gangen Land wird heutige Tage mehr verbrannt. Nicht einmal bei ben Zugern und bas find fonst die Klugern. Und wenn man noch so sehr poltert, wird boch Reiner gefoltert. Man sieht Reinen mehr ichröpfen, geschweige benn topfen! Wenn man einen Ropf will feben fallen, fo muß man in's Schwabenland wallen. Sogar bie lieben Brugel flüchten fich unter bie humanitatsflügel. Die hafelftauben find überfluffig, das macht mich sehr verdruffig. Nicht einmal mehr einen Pranger haben wir seit langer, langer Zeit, ift bas nicht vermalebeit!!?

Rloster Jährli redivivi! =

In Urgovia's großem Rath Bunichen Schmidt und herr Ronrad, Daß auf's Reue nieberfiten Reusche Schaaren von Novigen In bem ichonen Rlofter Fahr, Wie es ja vor Alters war. "Jene Schwesternsettion hat 'ne hohe Mission!" Bene! ruft ber Rebelfpalter, Stimmt begeiftert feinen Pfalter, Denn man weiß, er ift befannt Mls entschieden stets galant. Und es würd' ihn franken tief, Wenn die lette Nonn' entschlief' Und mit ihr bes Fährli's Burgli, Das berühmte Nonnenkräpfli. Frohlodt brum Konrad und Schmibt, Sei er mit im Bund ber Dritt'!

Brieftaften der Redattion.

M. L. i. L. "Berachte nur Bernunft und Wissensche des Menschen allersbäckse Kraft, laß nur in Blende und Zauberwerken Dick von dem Lügengeist bestärken, so zah' ich Dich schon und Jauberwerken Dick von dem Lügengeist bestärken, so zah' ich Dich schon und ben Pässen so den Bissen Greie von den Pässen so den Keiten beine Kenn Glick noch letke, würde er jetzt wegen diesen Serfen von den Pässen so sie geviertheilt. — Kurt. Besten Dant; der Kaum zwingt Chueri zur Beröffentlichung diese Gedansens. — W. N. i. H. Fenilleton in 'nächser Rummer und einiges Weitere mehr. — K. S. l. Lg. Sie werden so wohl auch einverständen sein. — Siegs. Nur stramm drauf los. Gruß. — Z. i. S. In den Berbandlungen des solothunt. Regierungsrathes vom 14. c. steht zu lesen: "Dem Bundesrath wird mit getheilt, daß sich die Bhyllorera dis heute weder an die Dornacher noch an die Grenchner Neben gewagt hade." Da muß ja der Bendblifer der einiste Lacerimse Christi sein umb die Neblaus wird dei Selbstmordsgedanten alse jedenfalls nicht die Benbliker, sondern obbenannte Weinberze heimfucken. — — y. Witt Bergnügen verwendet. — Hans i. Z. Gerne, aber später. — H. J. H. Der Naum mangelt uns heute. — Z. Z. i. D. Später mit Bergnügen. Sibt hibbsse Bildben. Dans. — Spatz. Wir wollen bossen, es versehle seine Weischerungskünfter jüngst einem unter dem Messerung nicht. — E. I. F. Alse im Verschörerungskünssten nannte, meinte dieser: "Mer zu dem Krys tiet er mr benn no e pit Kunstig id Vydor!" — Kenton Wochenbl. Mit größtem Bergnügen. Best Bisch wirst er gleich Wochenden Aglien derschen wir Ihnen bestens empfesten. Zieße Kläckwünsse zu num Unternehmen und bollegiolischen wir Ihnen bestens empfesten. Zieße Kläckwünsse zu erschieden der dieser num bestens empfesten. Zieße Wischen der einem Desschlen und klausen der einer Bestensten der einer den eine Stuffrationen gesetze Diaserbieden und Escher und Scholer wird einem der einer Desschlen werden der einer und bestehen westen der einer den der einer den der der einer und Scholer bietet ums ein Sest reigenen. Be

"Der Nebelspalter"

Abonnements per 12 Monate à Fr. 10 werden von allen Postämtern und Buchhandlungen und von Unterzeichneter angenommen.

Neu eintretende Abonnenten erhalten das Blatt bis Neujahr gratis.

Die Expedition.